

# AMTSBLATT STADT STEYR

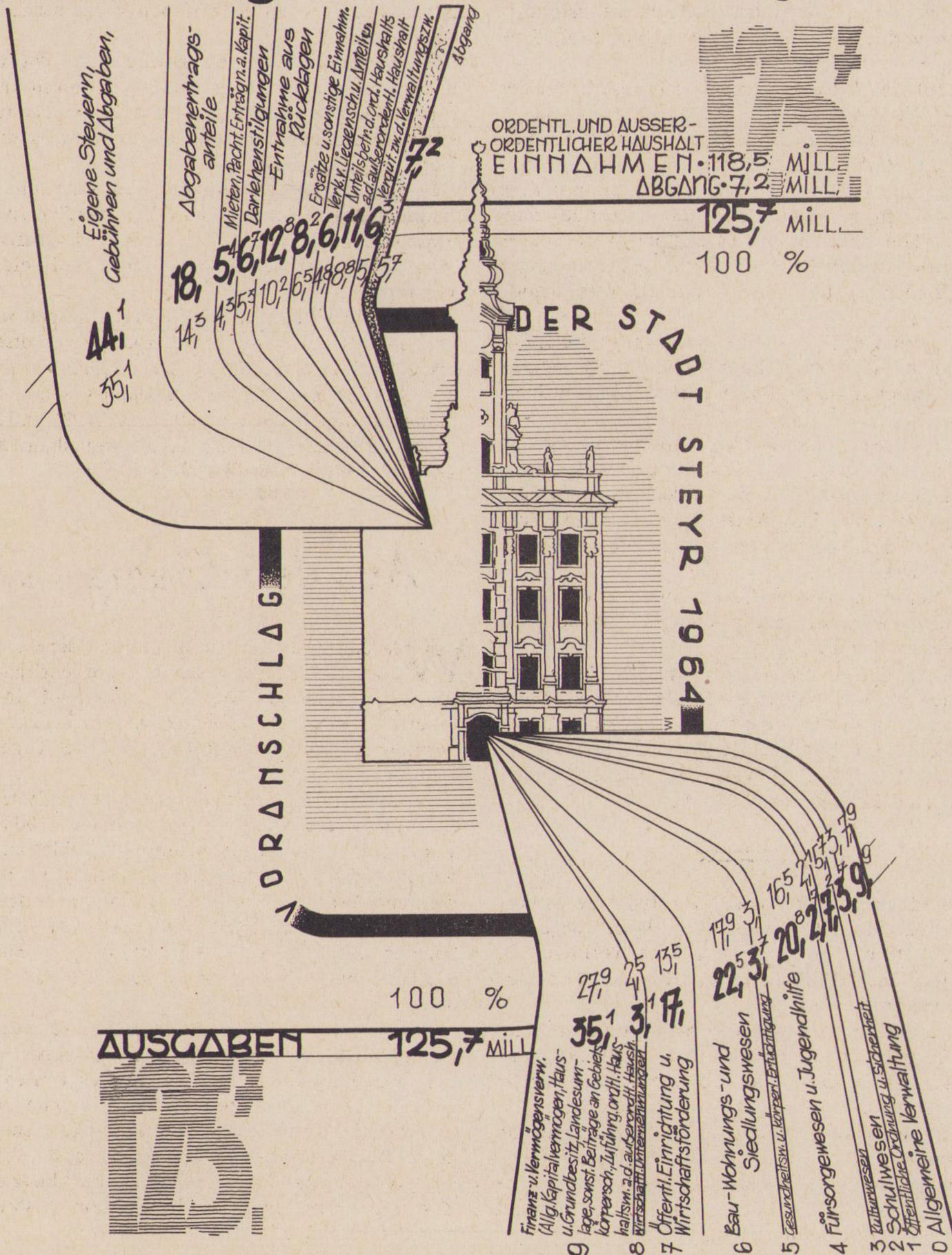


JAHRGANG 7

1. FEBRUAR 1964

NUMMER 2

## Voranschlag der Stadt Steyr 1964



## Aus dem Stadtsenat

Am 3. 12. 1963 wurde die 43. ordentliche Sitzung des Stadtsenates abgehalten. Bürgermeister Josef Fellingner führte den Vorsitz. 19 Anträge lagen zur Beschlußfassung vor.

Über Antrag eines Interessenten gab der Senat seine grundsätzliche Zustimmung zum Umbau des Schloßparkpavillons in ein Café-Restaurant unter Wahrung der denkmalpflegerischen Belange.

Aufträge mit einer Gesamtsumme von S 167 200,- wurden im nachfolgenden Ausmaß vergeben:

Herstellung eines Straßenprovisoriums im Bereiche der Unterführung Damberggasse S 50 000, --;

Änderung des Projektes "Umfahrungsstraße Hundsgaben", erforderlich geworden durch die beabsichtigte Fahrbahnverbreiterung von 7,50 m auf 9 m, Projektskosten S 65 000, --;

Ankauf von 70 Verkehrszeichen für das Lager des Städtischen Wirtschaftshofes S 5 200, --;

Genehmigung von zwei Bürgermeisterverfügungen über die Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Fabrikstraße (zusätzlich 3 Lampen) und am Verbindungsweg von der Sierninger Straße - Landeskrankenhaus zur Schwarzen Brücke (4 Lampen) S 13 500, --;

Adaptierungsarbeiten im Rathaus-Verbindungs-trakt (Tischlerarbeiten und Heizungsinstallation) S 15 000, --;

Anschaffung von 5 Schreibmaschinen für die Städt. Handelsschule und Handelsakademie S 19 000, -- (Ausgaben gedeckt durch entsprechende Subventionsmittel).

Der Stadtsenat befaßte sich schließlich noch mit der Regelung des Verkehrs beim Landeskrankenhaus; durch unsachgemäßes Parken treten dort immer wieder Schwierigkeiten auf. Der Erlassung von einigen Verkehrsverboten und -beschränkungen in diesem Bereiche wurde zugestimmt.

Eine Reihe von Personalfällen sowie eine größere Anzahl von Gewerbeansuchen gelangten am Schlusse der Sitzung zur Erledigung.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hatte der Stadtsenat die Lieferaufträge für die Unterböden bei den Wohnbauten Ennsleite XI/1 - 6 und für die Bodentreppen für die Bauten E XVII/1 und 2 zu vergeben. Diese Aufträge erreichten eine Summe von S 365 000, --.

Der Stadtsenat hielt am 17. 12. 1963 die 44. ordentliche Sitzung, die letzte im Jahre 1963, unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner ab. 107 Anträge, hievon 90 Personalfälle, lagen zur Beschlußfassung vor.

Breitesten Raum nahm wie alljährlich zu dieser Zeit die Vergabe von Subventionen an kulturelle, caritative und soziale Organisationen ein. Heuer wurden insgesamt S 404 000, -- an 54 Vereine verteilt.

Auftragsvergaben erfolgen für Leistungen im Werte von S 805 000, -- für folgende Vorhaben:

Verlängerung des Kanalstranges in der Fuchsluckengasse, gegen 50%ige Beteiligung der in Betracht kommenden 4 Interessenten, S 42 000, --;

Vergabe der sanitären Installation sowie der Blitzschutzanlagen für den Altersheimzubau S 530 000, --;

Ankauf der Liegenschaft Heindlmühle, vorbehaltlich der gemeinderätlichen Zustimmung, S 110 000, --;

Anschaffung eines Frontladergerätes für den Städtischen Wirtschaftshof mit Traktor, ebenfalls die Zustimmung des Gemeinderates vorausgesetzt, S 113 000, --;

Anschaffung eines Splittstreugerätes für den Städtischen Wirtschaftshof S 10 500, --.

Weiters vergab der Stadtsenat 3 Aufträge im Zusammenhang mit dem Neubau des Niederdruckgasbehälters für das neue Gaswerk, und zwar die Einrichtung der Heizzentrale (S 210 000, --), die Herstellung eines Kamines (S 9 000, --) und die Anschaffung von Feuerlöschgeräten (S 6 000, --).

Dem Verkaufe eines nicht mehr benötigten Gepäckanhängers der Städtischen Verkehrsbetriebe wurde zugestimmt.

Schließlich wurden Teilbereiche der Voralpen-Bundesstraße (Sierninger Straße, Seitenstettner Straße mit Ausnahme der Einmündung in die Haratzmüllerstraße, Haratzmüllerstraße bis zum Kreisverkehr) zur Vorrangstraße erklärt.

Zuletzt behandelte der Stadtsenat die Überstellungs- und Beförderungsansuchen der Bediensteten der Stadtgemeinde zum 1. 1. 1964. Die positiven Entscheidungen werden im amtlichen Teil dieser Folge verlautbart.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr vergab der Stadtsenat Aufträge im Werte von S 812 000, -- (Fußbodenbeläge für den Bau Ennsleite XI/1 - 6, Türlautsprecher- und -öffneranlage für den Bau Ennsleite XVII/2) und bewilligte zusätzliche Mittel für die Garagenbauten IV - VI am Tabor und auf der Ennsleite.

## Aus dem Gemeinderat

Wie der Stadtsenat, so hielt auch der Gemeinderat am 17. 12. 1963 seine letzte ordentliche Sitzung im vergangenen Jahr - es war dies die 14. in der laufenden Sitzungsperiode - unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner ab. Auf der Tagesordnung standen 27 Anträge.

Die wichtigste Entscheidung beinhaltete die Genehmigung des Nachtragsvoranschlages 1963 und des Voranschlages für das Rechnungsjahr 1964. Der Voranschlag 1964 ist im ordentlichen Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von S 89 500 000, -- ausgeglichen. Beim außerordentlichen Haushalt ist ein ungedeckter Abgang von S 7 000 000, -- (Einnahmen S 29 000 000, --, Ausgaben S 36 000 000, --) vorhanden.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung entsandte der Gemeinderat zur Ergänzung des Sparkassen-Verwaltungsausschusses 6 Steyrer in dieses Kollegialorgan.

In baubehördlicher Hinsicht wurden zwei Entscheidungen getroffen, deren eine die Genehmigung des Teilbebauungsplanes "An der Enns" in Abänderung des Stadtregulierungsplanes 1930 und die zweite die Zustimmung zu einer Grundteilung im Ortsteil "Hammer und Fischhub" betraf.

Es erfolgte noch die Freigabe der im Voranschlag 1963 für den Ausbau der Fernsehlokalsendeanlage am Tröschberg vorgesehenen S 300 000, --. Die Anlage wurde inzwischen fertiggestellt.

Einem Antrag des Finanz- und Rechtsausschusses folgend, bestimmte der Gemeinderat, daß bis zu einer allgemeinen, für alle Privatschulen geltenden Regelung, an der Städt. Handelsakademie, der Städt. Handelsschule und der Städt. Frauenberufsschule, auf die Einhebung eines Schulgeldes verzichtet wird.

Weitere Beschlüsse betrafen durchwegs Angelegenheiten, die der Stadtsenat schon vorher beraten und mit einem entsprechenden Antrag an den Gemeinderat weitergeleitet hat; über diese wurde schon berichtet. Den Anträgen des Stadtsenates wurde ausnahmslos zugestimmt. Die bedeutendsten Beschlüsse hievon waren:

Asphaltierungsprogramm 1963 (1. und 2. Teil) S 970 000, --;

Kanalherstellung am Tabor S 133 000, --;

Weiterführung der Instandsetzungsarbeiten am Lebzelterhaus S 100 000, --;

Grundablöse für Straßenerweiterung in der Damberggasse S 500 000, --;

Ankauf der Liegenschaft Heindlmühle S 110 000, --;

Kohlenhilfsaktion (1. und 2. Teil) S 343 000, --;

Weihnachtssonderaktion für bedürftige Rentner und Pensionisten S 173 000, --.

Die gesamten, in dieser Sitzung bewilligten Ausgaben, erreichten die Höhe von S 3 555 000, --. Der Bürgermeister schloß die Sitzung mit herzlichen Weihnachts- und Neujahrswünschen an den Gemeinderat und an die Steyrer Bevölkerung.

## Steyrer Papiermühlen

**M**it der Errichtung einer Papiermühle entstand in Steyr um 1550 ein neues Exportgewerbe. In der Umgebung der Eisenstadt gab es eine solche Werkstätte schon etwa zehn Jahre früher in Kremsmünster, die der Abt durch einen Papierer aus München hatte erbauen lassen.

Der erste Steyrer Papiermacher war Balthasar Vischer, dessen Betrieb am linken Wehrgrabenufer, unweit des Hauses Fabrikstraße Nr. 44 lag und im Volksmunde "Altmühle" genannt wurde. Schon gegen Ende des 16. Jahrhunderts waren die Erzeugnisse dieser Papiermühle berühmt und standen "in einem ziemlichen Lob".

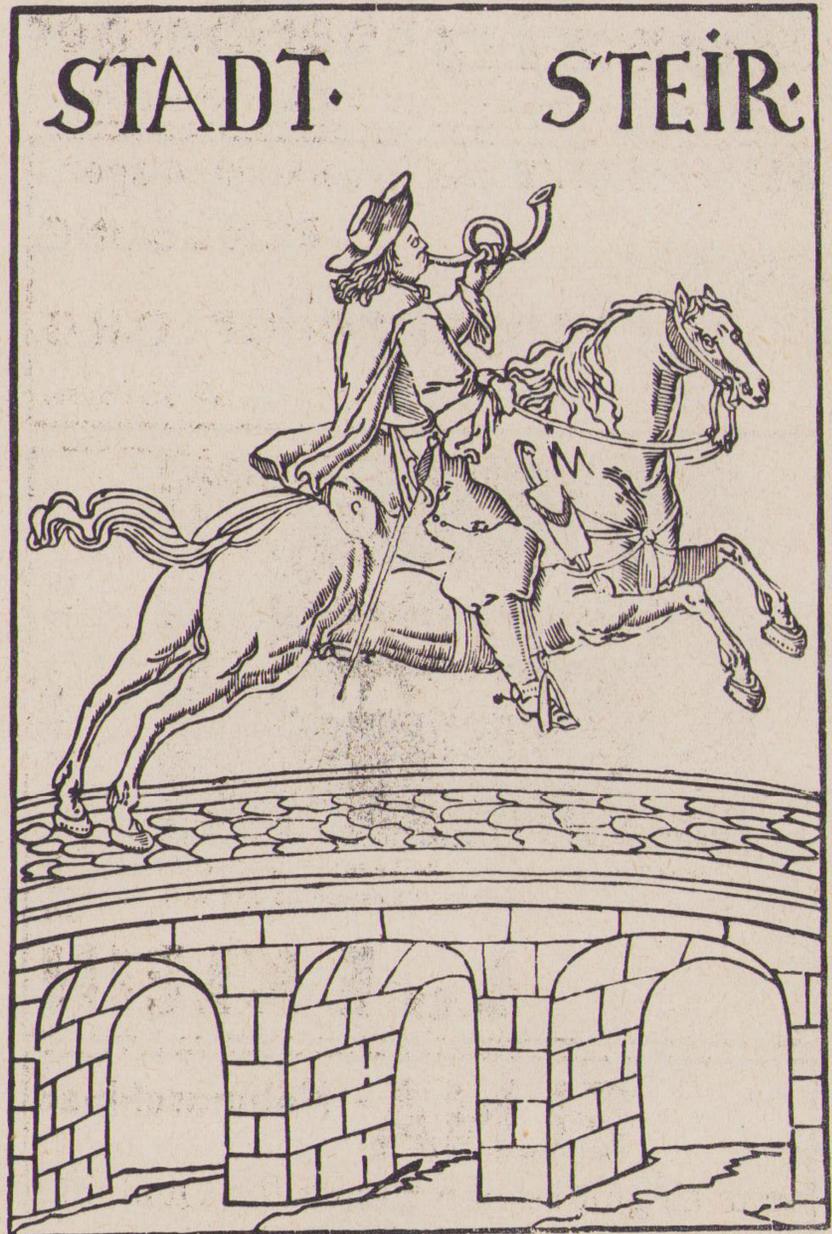
Um 1621 erfuhr die Papierproduktion eine Steigerung durch die Errichtung einer zweiten Papiermühle aus dem Plautzischen Sägewerk am Saggraben in der Puffer-Au (Wehrgrabengasse Nr. 28). Im Jahre 1636 wurde in Unterhimmel durch das Kloster Garsten die Papiererzeugung aufgenommen.

In der Zeit des Dreißigjährigen Krieges scheint auch für diesen Produktionszweig die wirtschaftliche Lage nicht rosig gewesen zu sein, denn der Papierer Jakob Weber verkaufte damals seine Werkstätte und zog nach Graz, wo er eine Papiermühle in Bestand nahm. Später kehrte er wieder nach Steyr zurück und fristete, da ihm das Bürgerrecht nicht gewährt wurde, sein Leben als Hadernsammler.

Zu den zwei im Burgfried vorhandenen Papiermühlen gesellte sich nach 1676 eine dritte am Fuße des Hammerschmiedberges in der Vorstadt Aichet (Hammerschmiedberg Nr. 11 - 16). Der Zeitpunkt ihrer Errichtung konnte bisher noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Nach A. Hoffmann (Wirtschaftsgeschichte des Landes Oberösterreich) und V. Thiel (Geschichte der Papiererzeugung) wäre sie um 1682, nach F. Berndt (Steyrer Papier-Wasserzeichen) erst um 1700 entstanden. Einen Hinweis jedoch geben die Ratsprotokolle. Sie vermerken im Jahre 1676, daß der Papierer Merth Prandtner eine Papiermühle erbauen wolle. Sicherlich erfolgte der Bau dieser Werksanlage, die als "Neumühle" bezeichnet und 1697 von

der Innerberger Hauptgewerkschaft käuflich erworben wurde, noch vor dem Jahre 1680.

Die Papierer, die gewöhnlich mit zwei Gesellen arbeiteten, erzeugten Schreib-, Fließ-, Kopev-, Kanz-



RIES-UMSCHLAG EINES STEYRER PAPIERMACHERS  
(18. Jahrhundert)

**Räumungsverkauf! Parole: billig-billiger-am billigsten!**

# WALDBURGER

STEYR - KLEIDERHÄUSER - WELS

## MÖBELHALLE LANG

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 3139

**Billig-  
noch billiger**

beim

**RÄUMUNGSVERKAUF**



der Firma

**Herzig Eberlberger**

Steyr, Sierninger Straße 12

**ÖFEN  
HERDE**

teilweise

**verbilligt**

nur im Februar  
bei

**Eberlberger**

STEYR, Pachergasse 5

**BETTEINSÄTZE und Federkerneinlagen-  
ERZEUGUNG**

der **KARL**

**Manzenreiter O.H.G.**

STEYR, Steinerstraße 4/d, Tel. 33 38/ Serie

**WINTER  
SCHLUSS  
VERKAUF**

Fast unglaublich erscheinende Preise für Qualitätsware,  
die allen Wünschen gerecht wird.

**L.u.F. KLEIN**

Steyr, Enge 27

**ELNA - Nähmaschinen**

denn es gibt keinen Ersatz für Qualität!

**S. Bäck**

• STEYR, PFARRG. 12 • TEL. 2197

lei-, Adler- und Druckpapier, Hadernsammeler und Hadernreißer besorgten die Aufbringung und Zerkleinerung der Rohstoffe. Als Handwerksmarke verwendeten die Papiermacher das Wasserzeichen. Bekanntlich wurde früher allgemein die aus Leinenlumpen gewonnene Papiermasse auf Kupferdraht-Siebe geschöpft. Auf dem Schöpfsieb war eine aus schwachem Draht geformte Figur angebracht, deren Umrißlinien im Papier durch dünnere Stellen als Wasserzeichen sichtbar wurden. Meist druckte man die Marken in vergrößerter Darstellung auf die Ries-Umschlaghüllen ("Ries-Umschläge"). Das städtische Heimathaus verwahrt noch sechs Holz-Druckstöcke, die für diesen Zweck Verwendung fanden.

Nach der vom Magistrat Steyr im Jahre 1655 vorgenommenen Handwerksbeschreibung war in diesem Gewerbe die Lehrzeit mit vier bis fünf Jahren festgesetzt, doch wurde von den Gesellen, die selbständig eine Werkstätte führen wollten, kein Meisterstück gefordert. Die Papiermacher besaßen damals weder in Steyr noch in anderen Städten eine Handwerksordnung. Erst um 1769 wurden sie mit Zunftfreiheiten begabt.

Gegen Ende des 17. Jahrhunderts erlangte Steyr eine führende Stellung auf dem Gebiete der Papierproduktion. Der bedeutendste Meister dieser Zeit war Ferdinand Pockh, der 1694/95 die beiden alten Papiermühlen besaß. Seine Papiersorten versah er mit verschiedenen Wasserzeichen. In der Zeit von 1705 bis 1710 verwendete er hierfür das Wappen der Innerberger Hauptgewerkschaft. Wahrscheinlich belieferte er die Montanbehörden.

Die Hauptabsatzgebiete für das Steyrer Papier waren die Städte Graz, Linz und Wien. Im Jahre 1689 wurden z. B. 1276 Ries ausgeführt, davon nach Graz 1142 Ries. Kleinere Quanten gelangten nach Maria Zell, Admont, Leoben und Eisenerz. Bis zum Jahre 1732 mußte Wien seinen enormen Papierbedarf größtenteils auf den zu Ostern und Bartholomäi in der oberösterreichischen Landeshauptstadt stattfindenden Jahrmärkten decken, die ja auch von den Steyrer Werkstätten mit beträchtlichen Papiermengen versorgt wurden.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts büßte die oberösterreichische Papierproduktion ihre überragende Stellung im nördlichen Alpenraum ein, sie wurde von der steiermärkischen überflügelt. Die andernorts in den ersten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts eingeführte maschinelle Papiererzeugung führte zur Stilllegung der Betriebe in Steyr, von denen die Altmühle schon 1862, die andere später in den Besitz der Österreichischen Waffenfabrikgesellschaft gelangte.

Dr. Josef Ofner

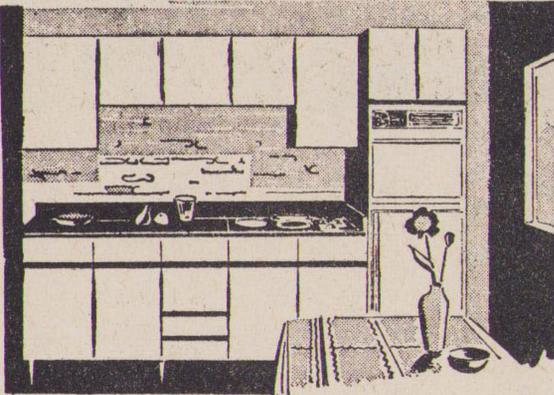
(Archivalien im Stadtarchiv, einschlägige Literatur von A. Hoffmann, V. Thiel, F. Berndt, H. Hassinger).

**E** Elegant

**F** Femina

**C** Classic

**Drei Programme, auch wieder tonangebend! 1964**



**LUBRA-KÜCHEN**

Linz, Mozartpassage  
Steyr, Pachergasse  
Lubra-Werk:  
Blumauergasse  
Tel. 3951 Serie

*Durch Großeinkauf bieten wir an:*

Sekretär Dekor	S 2940.--
Wohnzimmerschrank Dekor	S 3164.--
Bücherbox Dekor	S 959.--
Fauteuil ab	S 420.--
Bettbank ab	S 1050.--
Couchtisch ab	S 310.--

**Qualität für jeden Schilling!  
Teilzahlungen!**



**MÖBELHAUS  
BRAUNSBERGER**

Pachergasse 17

Tel. 2585

## Ist der Besuch der Bundesstaatlichen Arbeitermittelschule auch für Steyrer möglich?

**W**ie aus zahlreichen Plakaten zu ersehen ist, beginnt an der Bundesstaatlichen Arbeitermittelschule in Linz Mitte Februar (zu Beginn des Sommersemesters) wiederum ein 1. Halbjahrslehrgang (in 3 - 4 Zügen).

Für so manchen Interessenten aus Steyrerhebt sich nun die Frage, ob der Besuch dieser Schule, der dem Besuch eines Realgymnasiums bzw. einer Realschule voll gleichzusetzen ist, überhaupt möglich ist.

Eine Reihe Steyrer haben in den Jahren seit dem Bestehen dieser Schule in Linz sie erfolgreich absolviert und weitere besuchen sie heute, d. h. sie fahren tagtäglich von Montag bis Freitag abends nach Linz. Freilich stellt dies für jeden, gleichgültig in welchem Beruf er tätig ist, eine große Belastung dar.

So verschieden die Motive sein können, die zum Besuch der Arbeitermittelschule veranlassen, so wird sich jeder bewußt sein müssen, daß dazu viele Opfer nötig sind. Opfer in materieller Hinsicht, aber auch Opfer in bezug auf Zeit.

Daß viele bereit sind diese Opfer zu bringen, beweist die Tatsache, daß im laufenden Wintersemester in 27 Klassen über 700 Schüler unterrichtet

werden. Darunter sind eine ganze Reihe, die weitaus ungünstigere Anfahrtswege haben, als es die Verbindung von Steyr nach Linz ist.

Die Stadtgemeinde Steyr hegt nun reges Interesse an der Arbeitermittelschule. Schon vor einem Jahr wurde im Rahmen der VHS Steyr zum Besuch dieser Schule Anregung gegeben. Insbesondere wurde bei genügender Meldung die günstige Beistellung eines Autobusses in Aussicht gestellt.

Diese Möglichkeit bleibt nun auch weiterhin bestehen und so würde die Frage im Titel dieses Artikels durchaus mit "ja" zu beantworten sein.

Weiterhin finden für Interessenten an jedem monatsersten Samstag im Magistrat (Rathaus IV. Stock) in der Zeit zw. 10 und 12 Uhr Beratungsstunden statt. Dazu wird insbesondere für Samstag, den 1.2. eingeladen, da dies der Zeitpunkt vor Beginn des Sommersemesters ist.

Weiters erteilt Auskünfte die Direktion der Bundesstaatlichen Arbeitermittelschule Linz, Spittelwiese 14, I. Stock, Zimmer 23 (Tel. 28783) in der Zeit von 10 - 12 Uhr und 17 - 19 Uhr von Montag bis Freitag und von 10 - 12 Uhr am Samstag.

Wenn **einmal Treber** Steyr **dann immer Treber**  Stadtplatz 16  
Der Beweis = unsere Kunden

## Der Voranschlag für das Jahr 1964

**D**er Gemeinderat der Stadt Steyr hat in seiner Sitzung am 17. 12. 1963 nach einer regen Debatte den Voranschlag für das Jahr 1964 im allgemeinen ohne Stimmenthaltungen und ohne Gegenstimme genehmigt. (Die kommunistische Gemeinderatsfraktion stimmte lediglich gegen die Pflichtausgabe des Polizeikostenbeitrages.) Der Voranschlag umfaßt den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt, die Wirtschaftspläne der Städt. Unternehmungen und der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Steyr. Des weiteren enthält er die Gebarung der von der Stadtgemeinde verwalteten Stiftungen, verschiedene Nachweisungen über das Vermögen, den Dienstpostenplan und nachrichtlich den Wirtschaftsplan der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr und der Gasversorgungsgesellschaft.

Über den Voranschlag hat bereits die Tagespresse berichtet; außerdem wurde er nach dem Gemeindestatut durch 2 Wochen zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.



Es ist jedoch seit Jahren üblich, auch im Amtsblatt einen Überblick zu diesem Rechnungswerk zu geben, wobei im wesentlichen der Berichterstattung des Finanzreferenten Bürgermeisterstellvertreter Direktor Hans Schanovsky gefolgt wird. Der Voranschlag für das Jahr 1964 wurde von der Einnahmenseite her erstellt. Dieser Umstand zwingt zur Sparsamkeit und zur Maßnahme, daß nicht mehr ausgegeben wird, als die Einnahmen bringen, wodurch von der bisher geübten Finanzpolitik nicht abgewichen wird. Eine finanzielle Situation, die weder durch eine Schuldenlast noch durch einen Zinsaufwand belastet ist, gibt die Beruhigung und Zuversicht, daß ordentlich gewirtschaftet wurde. Es ist die Aufgabe einer verantwortungsbewußten Gemeindeverwaltung, den Voranschlag nicht zu

überfordern, sondern ihn so maßvoll zu gestalten, wie dies seit Jahren geschehen ist. In diesem Sinne ist auch der Voranschlag für 1964 erstellt worden und zwar mit insgesamt S 118 530 400 Einnahmen und S 125 747 100 Ausgaben, wobei der ordentliche Haushalt mit je S 89 547 100, -- auf der Einnahmen- und Ausgabenseite ausgeglichen ist, der außerordentliche Haushalt mit 7,2 Millionen Schilling ungedeckt ist. Dies bedeutet, daß, falls sich keine Mehreinnahmen oder Einsparungen während des Jahres 1964 oder beim Abschluß des Rechnungsjahres 1963 finden lassen, nur ein Teil der Aufgaben des außerordentlichen Haushaltes durchgeführt werden kann, da an die Aufnahme von Darlehen nicht gedacht ist. Zu diesen Zahlen ist festzustellen, daß der Finanzertrag der Gebarung als auch der wirksame Aufwand gegenüber 1963 gesunken ist, wobei zu bemerken ist, daß 1963 durch eine verstärkte Beanspruchung der Rücklagen eine totale Deckung der Ausgaben möglich war, was jedoch für 1964, falls sich keine Mehreinnahmen ergeben, nicht mehr zutreffen wird.

### Ordentlicher Haushalt

Die Einnahmen des ordentlichen Haushaltes von insgesamt S 89,5 Millionen setzen sich wie folgt zusammen:

Eigene Steuern, Gebühren, Abgabenertragsanteile S 62,1 Millionen, Zuweisungen von Gebietskörperschaften S 1,1 Millionen, Mieten und Pachten S 1,1 Millionen, Pensionsbeiträge und Verwaltungsstrafen je S 0,4 Millionen, Zinsen für Guthaben und Forderungen, Erträge aus Beteiligungen und aus Verträgen S 4,3 Millionen, Rückflüsse von Darlehen S 6,6 Millionen, Entnahme aus Rücklagen S 0,8 Millionen, Vergütungen zwischen den Verwaltungszweigen S 6,3 Millionen und Ersätze und sonstige Einnahmen mit S 6,1 Millionen. Wie immer ist das Aufkommen an Gewerbesteuer am schwierigsten zu erfassen, da zur Schätzung nur die Meßbeträge für das abgelaufene Jahr zur Verfügung stehen. Diese können jedoch bedeutende Veränderungen nach oben oder unten erfahren, so durch Nachzahlungen oder Rückerstattungen für vergangene Jahre. Die Abgabenertragsanteile wurden wie im Jahr 1963 angesetzt, sie dürften nach Schätzungen des Amtes der OÖ. Landesregierung und im Vergleich mit den tatsächlichen Eingängen für das Jahr 1963 keineswegs höher zu erwarten sein.

Von den Ausgaben des ordentlichen Haushaltes von S 89,5 Millionen entfallen auf den Personalaufwand S 24,2 Millionen, auf den laufenden Sachaufwand (allgemeine Amtserfordernisse, Gebäudeerhaltungs- und Gebäudebenutzungskosten) S 3,5 Millionen, auf den sonstigen Sach- und Zweckaufwand S 37,5 Millionen, auf den Finanzaufwand (Zuführungen an den

Großer

**Räumungs -  
Verkauf**

in Textilien - Schuhen

**zu tief reduzierten  
Preisen!**

vom 1. bis 22. Feber 1964

**Freie Besichtigung****GÖC****K A U F H A U S****„Größtes Kaufhaus Steyrs“****MIT DER GRÖSSTEN  
AUSWAHL!****Weißer - Woche**

zu einmaligen

**Schlagerpreisen**

solange der Vorrat reicht

vom 1. bis 22. Feber 1964

**Kein Kaufzwang**

außerordentlichen Haushalt und Zuweisungen an Rücklagen) S 18 Millionen und auf Vergütungen zwischen der Hoheitsverwaltung und wirtschaftlichen Einrichtungen S 6,3 Millionen. Eine Erhöhung ist beim sonstigen Sach- und Zweckaufwand durch den größeren Krankenanstaltenbeitrag und durch verstärkte Aufwendungen für den städtischen Althausbesitz eingetreten. Die einmaligen Anschaffungen in der Höhe von S 7,3 Millionen machen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben nur 8,2% aus. Es zeigt sich daher, daß der Großteil der Ausgaben aus Pflichtausgaben besteht.

**Gruppe 0: Allgemeine Verwaltung**

Diese Gruppe mit Ausgaben von S 8,4 Millionen und Einnahmen von S 2,4 Millionen umfaßt verschiedene Dienststellen der Hoheitsverwaltung. Es handelt sich hierbei um Pflichtausgaben der Gemeinde.

**Gruppe 1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit**

Die Ausgaben dieser Gruppe mit S 3,7 Millionen betreffen den Aufwand für Gesundheitspolizei, Bau- und Feuerpolizei, Lebensmittelpolizei, Markt- und Veterinäramt und den Beitrag zur Bundespolizei mit S 2,3 Millionen, das sind 60,- Schilling pro Kopf der Bevölkerung. Die Einnahmen dieser Gruppe betragen S 350 000.

**Gruppe 2: Schulwesen**

Diese Ausgaben betragen S 6,2 Millionen und beinhalten den Aufwand für die Volks- und Hauptschulen in der Höhe von S 3,1 Millionen, den Aufwand für die Städt. Handelsschule und Handelsakademie sowie für die Städt. Lehranstalt für Frauenberufe, die Stadtbildstelle, den Beitrag zu den gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen und Studien- und Lernbeihilfen. An Einnahmen sind bei dieser Gruppe nur S 267 000,- zu verzeichnen.

**Gruppe 3: Kulturwesen**

Den Einnahmen mit S 0,4 Millionen stehen Ausgaben mit S 2,6 Millionen gegenüber. Der Zuschußbedarf im Ausmaß von S 2,2 Millionen wird aufgewendet für kulturelle Veranstaltungen, Theateraufführungen, für die Führung der Städtischen Musikschule und Volkshochschule, Beiträge für Kunst-, Wissenschafts-, Gemeinschafts-, Denkmal- und Heimatpflege und Volksbildung, für die Bücherei, das Heimatmuseum und das Stadtarchiv.

*Gazelle***STRÜMPFE**

*Das Fachgeschäft der  
anspruchsvollen Dame  
bringt für kalte Tage:*

**KRÄUSELSTRÜMPFE  
UND  
STRUMPFHOSEN**

*Gazelle*

STEYR, STADTPLATZ 15

**EINMALIGER  
RÄUMUNGSVERKAUF**

von Damenmäntel ab S 440.--

von Damenkleider ab S 120.--

Damenröcke ab S 100.--

Anorak ab S 140.--

**und viele weitere Artikel bester Qualität****bei Fa. STADLER, Steyr****Grünmarkt 4 und  
Punzerstraße 36**

## Größte Hosenzentrale

# HAUBENEDER ■■

Das führende Kleiderhaus von Steyr, Enge 12

### Gruppe 4: Fürsorgewesen und Jugendhilfe

Den Einnahmen in Höhe von S 6,2 Millionen stehen Ausgaben von S 14,3 Millionen gegenüber, sodaß der Zuschußbedarf S 8,1 Millionen beträgt. Diese hohe Aufwandsziffer umfaßt die Fürsorge der Bedürftigen und die Jugendhilfe, die Einrichtungen des Altersheimes, die Kindergärten und Horte, die Jugendherberge und die Wochenfürsorge (Säuglingswäschepaketaktion) und zeigt, daß die Stadtverwaltung bestrebt ist, die Not zu lindern und das Beste in der Betreuung der Jugend und der alten Menschen zu leisten.

### Gruppe 5: Gesundheitswesen und körperliche Ertüchtigung

Den Ausgaben in der Höhe von S 3,2 Millionen stehen Einnahmen in der Höhe von nur S 45 000, -- gegenüber, sodaß der Zuschußbedarf über 3,1 Millionen Schilling beträgt. Als Hauptausgabepost ist hier der Krankenanstaltenbeitrag zum Betriebsabgang des Landeskrankenhauses Steyr in der Höhe von S 2,1 Millionen zu nennen. Die übrigen Ausgaben betreffen die Gesundheitspflege, die körperliche Ertüchtigung und den Sport einschließlich der Sportplätze und Sportheime.

### Gruppe 6: Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Die Gruppe 6 mit einem Zuschußbedarf von 6,4 Millionen Schilling erfordert einen ständig steigenden Bedarf, welcher durch das Anwachsen des Verkehrs, die Vergrößerung des Straßennetzes, den Ausbau und die Asphaltierung von Straßen bedingt ist.

### Gruppe 7: Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Den Ausgaben von S 13,6 Millionen stehen Einnahmen von S 7,7 Millionen gegenüber, sodaß der Zuschußbedarf S 5,9 Millionen beträgt. In dieser Gruppe gelangen die Straßenbeleuchtung und -reinigung, die Kanalisation, die Feuerwehr, die Müllabfuhr, die Park- und Gartenanlagen, Marktplätze, die öffentlichen Waagen und der Städtische Wirtschaftshof zur Verrechnung.

### Gruppe 8: Wirtschaftliche Unternehmungen

(Wirtschaftsplan der Städtischen Unternehmungen)

Sämtliche Betriebszweige wie Reklamebüro, Bestattung, Stadtbad, Verkehrsbetrieb und Wasserwerk sind mit Aufwendungen und Erträgen von S 8,1 Millionen ausgeglichen. An Investitionen sind 3,2 Millionen Schilling vorgesehen, wovon S 1,5 Millionen durch ein Darlehen der Stadtgemeinde und der Rest aus Eigenmitteln aufgebracht werden sollen.

### Gruppe 9: Finanz- und Vermögensverwaltung

Diese Gruppe verzeichnet Einnahmen von S 71,2 Millionen und Ausgaben von S 30,1 Millionen. Die Einnahmen, die ausgewiesenen Erträge wie Steuern, Ertragsanteile, wurden bereits erwähnt. Zu den Ausgaben ist zu sagen, daß S 10,9 Millionen zur Teildeckung des

außerordentlichen Haushaltes verwendet werden sollen und 8 Millionen Schilling an Landesumlagen zu leisten sind, wobei der für Steyr sehr ungünstige Aufteilungsschlüssel bedingt, daß fast 1/10 des gesamten Aufkommens der Landesumlage von Steyr erbracht werden muß.

### Außerordentlicher Haushalt

Im außerordentlichen Haushalt sind für 1964 S 1,5 Millionen für den Umbau des Hauses Stadtplatz 25 vorgesehen, S 1 Million für die Planung einer Schule am Tabor und S 1,5 Millionen für die Planung und Errichtung von Kindergärten. 5 Millionen Schilling werden für die Fortführung des Zubaus beim Altersheim benötigt. S 9 Millionen sind für die Wohnbauförderung, S 5 Millionen für den Ankauf von Liegenschaften und S 3 Millionen für Investitionen der Wasser- und Gasversorgung veranschlagt. Für den Straßenbau werden S 5,7 Millionen und für die Kanalisation und den Wehrbau Zwischenbrücken S 3,3 Millionen benötigt. Der Ankauf eines Löschfahrzeuges für die freiwillige Feuerwehr erfordert S 500 000. Für den Sportplatz Rennbahn, die Fernseh-Umsetzstation am Tröschberg sind Restkosten und für den Taboraauzug Planungskosten vorgesehen.

Wie bereits angeführt, stehen diesem Vorhaben von zusammen über 36 Millionen Schilling nur Einnahmen von 28,9 Millionen Schilling gegenüber. Diese Einnahmen stammen in der Höhe von S 10,9 Millionen aus Mitteln des ordentlichen Haushaltes, mit S 12 Millionen aus Rücklagenentnahmen und mit S 6 Millionen aus dem Verkauf von Grundstücken und Geschäftsanteilen. Der außerordentliche Haushalt kann daher nur in dem Umfang durchgeführt werden, als eine Deckung hierfür vorhanden ist oder gefunden wird, wobei nur Mehreinnahmen oder Einsparungen entweder im Jahre 1964 oder bei der Restabwicklung 1963 in Frage kommen; an die Aufnahme von Darlehen oder Krediten ist nicht gedacht.

### Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr

Der Aufwand und der Ertrag sind mit S 7 670 000, -- ausgeglichen. Die Umsatzsteigerung ist auf die laufende Fertigstellung und Vergabe von Wohnungen zurückzuführen. Es ist daran gedacht, wieder 100 bis 150 Wohnungseinheiten zu bauen. Für die Fortsetzung der Bautätigkeit sind S 21 Millionen vorgesehen. Es kann erwartet werden, daß die Aufnahme von Baukrediten sehr gering gehalten werden kann und genug Förderungskredite bewilligt werden.

### Gasversorgungsgesellschaft mbH Steyr

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 1964 zeigt Aufwendungen von S 4 012 400, -- gegenüber Erträgen von



## Karosseriebau *Legat*

*Autospenglerei, Autosattlerei, Kühlerspenglerei, Autolackierung mit modernster Spritz- und Einbrennbox, Einbrennen bis 120 Grad möglich. Alles in einem Haus, denn Ihre Zeit ist kostbar! Bei Überholung oder Havarie Ihres Wagens nur in die Fachwerkstätten *Legat**

**STEYR, ENNSERSTRASSE 16** Telefon 3223, 3402, 2011.

S 4 024 300, --, sodaß wieder ein kleiner Gewinn in Höhe von S 11 900, -- aus Nebenbetrieben zu erwarten ist.

Von den Investitionen mit S 2 115 500, -- wird der 1963 begonnene Neubau eines Gasbehälters noch S 1,5 Millionen erfordern. Hiefür ist ein Gemeindedarlehen in der gleichen Höhe vorgesehen, während die übrigen Investitionen wie Rohrnetzerweiterungen und Ersatzbeschaffungen sowie die Darlehenstilgungen aus Eigenmitteln erfolgen sollen.

Der Finanzreferent hat in seinen weiteren Ausführungen darauf hingewiesen, daß viele Anträge und Wünsche vordringlicher Aufgaben wegen zurückgestellt werden mußten. So verlangt die große Wohnungsnot die äußersten Anstrengungen, um nur die dringendsten Fälle befriedigen zu können. Die Gemeinde hat bereits über 97 Millionen Schilling aus eigenen Mitteln zur Verfügung gestellt. Auch die Parkraumnot, welche immer unerträglicher wird, bedarf einer vordringlichen Abhilfe; ebenso darf der Straßen- und Brückenbau nicht vernachlässigt werden. Leider sind die finanziellen Mittel beschränkt, sodaß verschiedene Vorhaben nur nach Vorhandensein der Mittel ausgeführt werden können. In einzelnen Sparten der Wirtschaft zeigen sich deutlich Verflachungserscheinungen; es wäre nur zu hoffen, daß wieder eine Erholung eintritt. Die Stadt Steyr ist vom Beschäftigungsumfang der Großindustrie abhängig; der Handel und das Gewerbe wiederum sind zum größten Teil auf den Lebensstandard der Arbeitnehmer angewiesen; ebenso jedoch auch auf die Arbeitsvergaben, die die Gemeinde nach ihrer Finanzkraft im größeren oder kleineren Umfange erteilt. Der Finanzreferent appellierte abschließend, das so oft bewiesene Verständnis für eine gedeihliche Zusammenarbeit weiter zu üben, welche sich immer wertvoll und zweckmäßig im Interesse der Bevölkerung auswirkt. Wenn die bisherigen Leistungen anerkannt werden, erwartet man auch weiter, daß alles getan wird, unsere Vaterstadt Steyr schöner und lebenswerter zu gestalten.



Nach Eröffnung der Diskussion durch Bürgermeister Fellingner ergriff als erster Stadtrat Emil Schachinger das Wort. Der Vorsitzende der Gemeinderatsfraktion der ÖVP stellte eingangs seiner Ausführungen mit Befriedigung fest, daß das Budget von der Einnahmenseite her erstellt wurde. Dies bedeutet wohl den Verzicht auf manche vordringlichen Aufgaben, erspare aber auch Steuererhöhungen und finanzielle Mehrbelastungen. In seinen weiteren Ausführungen wies er darauf hin, daß die Stadt alles zur Errichtung eines Berufsschulzentrums in Steyr durch das Land Oberösterreich tun müsse, da die gewerbliche und die kaufmännische Berufsschule ihre Unterkünfte durch die Errichtung einer Garnison in Steyr verloren haben. Stadtrat Schachinger verwies dann noch auf die Schaffung eines Kriegerdenkmals, auf die trotz ständiger Verbesserung noch stellenweise erneuerungsbedürftige Straßenbeleuchtung, auf die Ausgestaltung des Brucknerplatzes, die Errichtung einer Stadthalle und auf den Fremdenverkehr, wobei er ausführte, daß die Zahl der Übernachtungen wiederum um 2 000 zurückgegangen ist. Hinsichtlich der Restkosten für die Fernseh-Umsetzstation bemerkte er, daß dies nach wie vor Sache des Fernsehens wäre. Er unterstrich die Notwendigkeit der Verkehrsregelung am Stadtplatz. Ein Wunsch eines Teiles der Bevölkerung wäre der Ausbau eines Promenadenweges am rechten Ennsufer und

## Möbelhaus Steinmaßl

Besuchen Sie unsere Schlafzimmerschau im Hauptgeschäft Leopold Werndlstraße - gegenüber dem Kasino. Größte Auswahl an lasierten und furnierten Schlafzimmern in jeder Preislage.

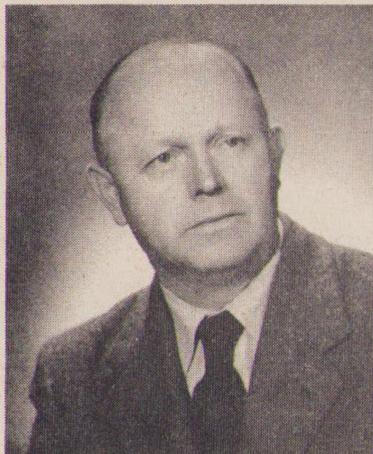
Möbelkredite bis 12 Monate zinsfrei!

**Möbelhaus Steinmaßl**

die Einbeziehung des Münichholz-Abschnittes III in den Autobusverkehr. Mit Freude wurde festgestellt, daß das Jahr 1964 in das so stille Steyr einige Festlichkeiten und zwar die 100-Jahr-Feier der Feuerwehr und die 100-Jahr-Feier der Steyr-Werke bringt, wobei nicht vergessen werden darf, daß im gleichen Jahr Josef Werndl, wohl der größte Sohn unserer Stadt, seinen 75. Todestag hat. Abschließend verwies der Sprecher auf die vorbildliche Zusammenarbeit in der Vergangenheit und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dies auch in Zukunft so bleiben soll und erteilte namens der Österreichischen Volkspartei dem Voranschlagsentwurf die Zustimmung.

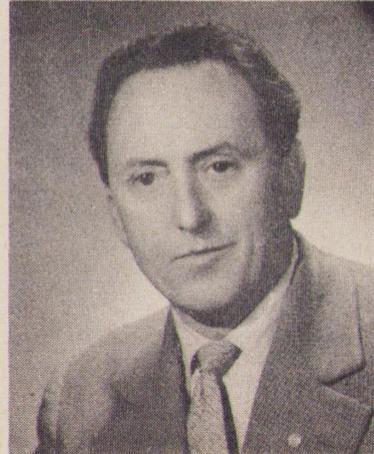


Als nächster Redner erteilte Bürgermeister Fellingner Gemeinderat Alfred Watzenböck (Freiheitliche Partei Österreichs) das Wort. Dieser führte aus, daß der Christkindlweg als Fahrstraße ausgebaut werden soll und in der Hafnerstraße sowie in der Arbeiterstraße ein Gehsteig zu errichten wäre. Ein weiteres Anliegen wäre der Ausbau der Straßenbeleuchtung von der Arbeiterstraße über die Hubergut- zur Schwarzmayrstraße und der eingebrachte Antrag zur Errichtung einer städtischen Markthalle, wobei als Standort an die Schradergründe zu denken wäre. Des weiteren verlangte der Sprecher ein Entgegenkommen der Stadtgemeinde bei Betriebsgründungen durch die Überlassung und Aufschließung von Grundstücken. Andere Probleme wären die Errichtung eines Kriegerdenkmales, das Parkplatzproblem beim Landeskrankenhaus und das Entleeren der Mülltonnen durch alleinstehende, alte Personen, auf welches Problem bereits auch der Vorredner hinwies. Abschließend gab er namens der Freiheitlichen Partei Österreichs dem Voranschlagsentwurf die Zustimmung.



Gemeinderat August Moser (KPÖ) sprach allgemein zum Budget, wobei er ausführte, daß die Gemeindefinanzen weitgehend von der Finanzpolitik des Bundes beeinflusst werden. Im einzelnen verwies er auf die Schaffung von Fußsteigen, die Einbeziehung

Klein-aber-Mein's in den Autobusverkehr und den Wohnungsbau. Nach einer Würdigung der Leistungen der Vergangenheit verwies der Redner auf die Möglichkeit des Baues eines Hallenbades und erteilte namens seiner Fraktion dem Voranschlag die Zustimmung mit Ausnahme des Polizeikostenbeitrages.



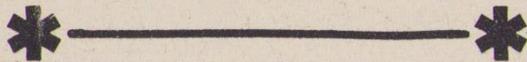
Stadtrat Franz Enge (Fraktionsvorsitzender der SPÖ im Gemeinderat) als nächster Diskussionsredner führte aus, daß bei vielen vorgebrachten Forderungen nur Zustimmung möglich ist und hinsichtlich der Reihung der Probleme das ganze Jahr einstimmige Beschlüsse gefaßt werden. Zur Sache des Fremdenverkehrs wäre zu sagen, daß das Problem nur durch den Ausbau der Straßen, die nach Steyr führen, zu lösen ist, wobei ein Teilerfolg durch den Ausbau der Ennstal Bundesstraße bis Weyer zu verzeichnen ist. In Steyr selbst muß mehr Wert auf das Aufstellen von Wegweisern gelegt werden. Für Straßenregulierungen werden sehr viele Mittel ausgegeben. Wenn es hier nicht immer möglich ist, große Projekte sofort auszuführen, ist jedoch auch die Beseitigung von kleinen Hindernissen wichtig und kann fühlbare Erleichterungen im Verkehr bringen. Zum Problem Stadtplatzregulierung führte der Redner aus, daß dieser kein reiner Parkplatz werden darf. Man könne jedem Autofahrer zumuten, vom Ennskai oder von der Promenade zu Fuß auf den Stadtplatz zu gehen. In der Zukunft steht die Gemeinde vor großen Aufgaben und zwar wird sie die drei Großbrücken, die Steyr-, Enns- und Neutorbrücke, erneuern müssen. Ein weiteres Problem sei die Einführung des neunten Schuljahres, und es wird manche Straße vielleicht auf die Beleuchtung warten müssen, um den für unsere Jugend weit wichtigeren Schulraum zu schaffen. Obwohl manche Schulangelegenheiten Bundes- oder Landessache sind, muß jedoch die Stadt die Initiative ergreifen, wenn etwas geschehen soll. Zum Kapitel Kulturwesen führte der Redner aus, daß es kaum eine Stadt mit so breitem kulturellen Leben gibt wie Steyr. Er verwies hier auf die vielen Kulturamtsveranstaltungen, die wöchentlichen Theateraufführungen und die Stadtbücherei, die in Form einer Freihandbücherei errichtet wurde. Auf gewerblichem Sektor sei es wichtig, Grundflächen zu erschließen, um einheimischen Betrieben die Möglichkeit einer Ausweitung zu geben.

Nach einer noch sehr regen Debatte erteilte Bürgermeister Josef Fellingner das Schlußwort dem Berichterstatter Bürgermeisterstellvertreter Direktor Hans Schanovsky. Dieser erklärte zusammenfassend, daß die Projekte einer Pflichtschule, einer Stadthalle, einer Markthalle, des Hallenbades, des Brückenbaues und der Umfahrungsstraßen Geld, Geld und wieder Geld kosten und daher - ausgenommen die kleinen Wünsche - nur eines

nach dem anderen bewältigt werden kann. Durch eine Kreditaufnahme kann wohl das Budget ausgeweitet werden, aber man müsse bedenken, daß Kredite nicht nur zurückbezahlt werden müssen, sondern auch Zinsen kosten, die den Haushalt sehr belasten würden. Abschließend dankte der Finanzreferent allen Sprechern für die

verständnisvolle Einsicht und Mitarbeit und sprach den Wunsch aus, daß dies immer so bleiben möge.

Bei der darauf durchgeführten Abstimmung wurde der Haushaltsvoranschlag 1964 im allgemeinen einstimmig angenommen.



## KULTURAMT

der Stadt Steyr

### Veranstaltungskalender FEBRUAR 1964

**DONNERSTAG, 6. Februar 1964, 20 Uhr,**  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
"BERNARDA ALBAS HAUS"  
Eine Frauentragödie in spanischen Dörfern von F. G. Lorca  
Abonnement II - Kleines Abonnement - Restkarten ab 31. Jänner 1964 im Freiverkauf an der Kasse des Volkstheaters

**FREITAG, 7. Februar 1964, 20 Uhr,**  
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:  
Farblichtbildervortrag Franz Ritz:  
STEYRER SPAZIERGANG - 4. Teil:  
"Bunte Welt der Tiere"

**DONNERSTAG, 13. Februar 1964, 20 Uhr,**  
Theater Steyr, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz  
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 7. Februar 1964 im Freiverkauf an der Kasse des Volkstheaters

Eine Aufführung des Musicals "MUSIC-MAN" in Steyr ist aus technischen Gründen nicht möglich. Hinsichtlich des Ersatzstückes sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

**DIENSTAG, 18. Februar 1964, 20 Uhr,**  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
Farblichtbildervortrag Prof. Josef Luka (Linz):  
"SIZILIEN"  
Zeugnis versunkener Kulturen aus drei Jahrtausenden - griechische, römische, byzantinische, arabische, normannische Kunst - im Brennpunkt dreier Kontinente

**MITTWOCH, 26. Februar 1964, 20 Uhr,**  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
KAMMERMUSIKABEND DES PRAGER STREICHQUARTETTES  
Zur Aufführung kommen folgende Werke:  
F. Schubert: Streichquartett a-moll op. 29  
S. Prokofieff: Streichquartett 2, op. 92  
A. Dvorák: Streichquartett As-dur, op. 105  
(gem. Veranstaltung mit dem Brucknerbund Steyr)

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes bzw. Programmänderungen im Monat Februar 1964 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

### Volkshochschule der Stadt Steyr

FAHRTEN UND FÜHRUNGEN IM FEBRUAR 1964

Dienstag, 18. Februar 1964

Studienfahrt  
O. Ö. LANDESMUSEUM (Schloßmuseum) LINZ und KUNSTSAMMLUNGEN DES STIFTES KREMSMÜNSTER

Außerdem ist die Besichtigung der Filialkirche St. Leonhard bei Pucking vorgesehen.

Leitung: Adolf Bodingbauer  
Abfahrt: 8 Uhr vor dem Rathaus  
Fahrpreis: (einschl. Führungen) S 38,--  
Anmeldeschluß: Samstag, 22. 2. 1964

Mittwoch, 26. Februar 1964

Exkursion  
HEERESUNTEROFFIZIERSCHULE ENNS - BOTANISCHER GARTEN LINZ - KINDERDORF ST. ISIDOR (Leonding) sowie Martinskirche Linz und Pfarrkirche St. Martin bei Traun

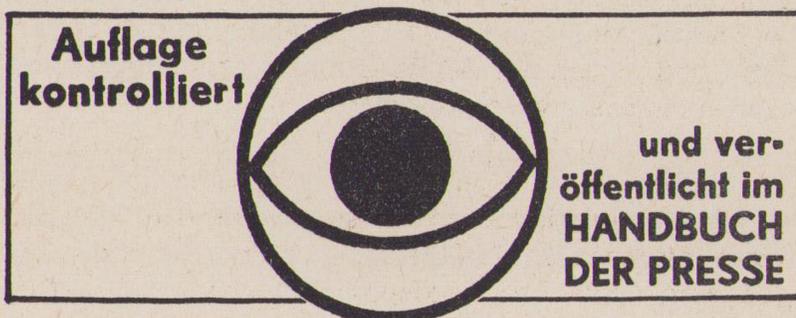
Abfahrt: 8 Uhr vor dem Rathaus  
Fahrpreis: (einschl. Führungen) S 38,--  
Anmeldeschluß: Samstag, 15. 2. 1964

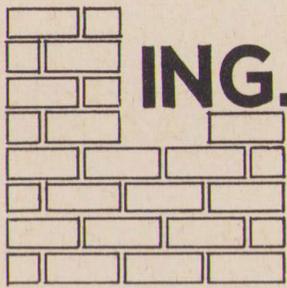
Donnerstag, 27. Februar 1964

Führung durch die  
OFENFABRIK SOMMERHUBER

Beginn: 14 Uhr  
Regiebeitrag: S 2,--  
Vor anmeldung unbedingt erforderlich!  
Anmeldeschluß: Montag, 24. 2. 1964

Anmeldungen und Auskünfte:  
Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129.




**ING. RUDOLF PRAMESHUBER**
**BAUMEISTER**

Vormal's Hirschberger

Steyr, Kirchengasse 16

■ HOCHBAU

■ TIEFBAU UND

■ STAHLBETONBAU

• TELEFON 2160 • PRIVAT 2500 •

## Jahresbericht

### des Standesamtes der Stadt Steyr 1963

**A**uch das vergangene Jahr steht wieder im Zeichen eines neuen Geburtenrekordes, der durch einen leichten Rückgang der Zahl der Todesfälle noch wirksamer wird.

Insgesamt wurden im Jahre 1963 in Steyr 2 154 Kinder geboren (1962: 2 131). Seit 1950 hält damit die Zunahme der Geburten an. Im vergangenen Jahr wurden fast dreimal so viele Kinder geboren als im Jahre 1950. Von Steyrer Eltern stammen 618, von auswärts 1 536 Kinder. 1 784 sind ehelich, 270 unehelich geboren. 146 Kinder erlangten durch die nachfolgende Eheschließung ihrer Eltern die Rechtsstellung eines ehelichen Kindes. 204 unehelich geborene Kinder wurden von ihrem Vater anerkannt. Drei ehelich geborene Kinder wurden für unehelich erklärt. 28 unehelichen Kindern gab der spätere Ehemann der Mutter seinen Namen und 13 Kinder wurden adoptiert.

Die Zahl der Eheschließenden ist mit der des Vorjahres fast gleich. Vor dem Standesamt Steyr schlossen 364 Paare die Ehe (1962: 375). Bei anderen Standesämtern heirateten 30 Steyrer Paare und im Ausland 39 Steyrer Bürger (37 in der Deutschen Bundesrepublik, 10 in der Schweiz und je 1 Steyrerin in Luxemburg und Italien).

Im Vorjahr wurden 78 Ehen durch den Tod eines Partners, 50 durch Scheidung und 1 Ehe durch Aufhebung aufgelöst.

Für 90 Familien wurden im vergangenen Jahr Personenstandsunterlagen aus den Oststaaten beschafft. Für 70 Familien, deren Name in den Altmatriken verschieden geschrieben war, wurde die Richtigstellung und in drei Fällen die bescheidmäßige Feststellung des Familiennamens veranlaßt. 6 Geburtsfälle, die sich vor 1939 ereignet haben und deren Registrierung damals unterblieben ist, wurden nachträglich beurkundet. 11 Geburtsfälle, die sich im Ausland ereignet haben, wurden wegen Vernichtung der ausländischen Geburtsmatrik nochmals beurkundet.

692 Personen (1962: 715) sind im vergangenen Jahr in Steyr gestorben und zwar 367 Männer und 325 Frauen. Von den Verstorbenen waren 412 zuletzt in Steyr, 280 zuletzt auswärts wohnhaft. 483 Personen (70 %), 246 Männer und 237 Frauen, waren mehr als 60 Jahre alt. Durch Verkehrsunfälle kamen 17 Personen, durch Arbeitsunfälle 5 ums Leben.

## Verbessertes Fernsehen für Steyr

**U**m die im Stadtgebiet Steyr teilweise sehr schlechten Fernsehempfangsbedingungen zu verbessern, wurde mit Mitteln der Stadtgemeinde Steyr auf dem Tröschberg oberhalb der Ennsleite vom Österreichischen Fernsehen eine Fernseh-Umsetzanlage errichtet, die diesen Übelständen abhelfen soll. Dieser Standort konnte erst nach langwierigen Meßversuchen ermittelt werden.

Nach Inbetriebnahme dieser Anlage traten allerdings in Stadtteilen, die bisher einen guten Fernsehempfang hatten, Störungen auf, die zu einer kurzzeitigen Abschaltung des Senders führten; solche Zwischenfälle sind jedoch bei der Errichtung derart komplizierter Einrichtungen unvermeidlich.

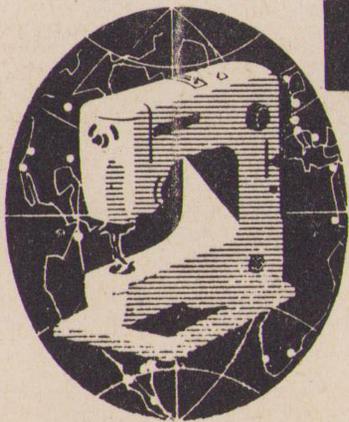
Über Intervention der Stadtgemeinde Steyr wurde die Anlage inzwischen vom Österreichischen Fernsehen einer eingehenden Überprüfung unterzogen und so abgeändert, daß die Empfangsbedingungen wesentlich verbessert wurden.

Um jedoch für die Zukunft eine Klarstellung der technischen Empfangsbedingungen herbeizuführen, wurde am 16. Jänner 1964 eine Besprechung zwischen Vertretern der Stadtgemeinde Steyr, Fachleuten des Österreichischen Fernsehens und dem Elektrofachhandel von Steyr durchgeführt, bei welcher die Probleme im allgemeinen, aber auch spezielle Einzelfragen eingehend erörtert wurden.

Dabei kam zum Ausdruck, daß der Vollausbau des österreichischen Sendernetzes es mit sich bringen wird, daß später einmal nur mehr die nächstgelegenen Sender störungsfrei empfangen werden können. Im Stadtgebiet Steyr werden dies die Sender Tröschberg und Lichtenberg sein. Eine Einstellung der Antennenanlagen auf diese Sender erscheint daher am zweckmäßigsten und auch für die Zukunft am störungssichersten. Auf keinen Fall kann jedoch mit Antennen, die auf die Sender Jauerling und Gaisberg eingestellt sind, der Sender Tröschberg ohne Umbau und Umstellung empfangen werden. Eindeutig wurde auch festgestellt, daß trotz der Nähe der Sende-

**Einzigartige Vorteile**

bietet die  
**NEUE BERNINA!**  
mit 6 Weltpatenten  
Leisten Sie sich  
**BERNINA Qualität!**



**BERNINA** • NEUES MODELL!

**EIN REKORD** in Leistung, Zuverlässigkeit und einfacher Bedienung durch die bewährte

**BERNINA PRÄZISION!**

Vorführung aller Modelle unverbindlich im

**Nähmaschinen-Fachgeschäft**

STEYR, BAHNHOFSTRASSE 14, TEL. 31 20

anlage nur mit qualitativ guten Antennen auch in Zukunft ein einwandfreier Empfang gewährleistet sein wird.

Es empfiehlt sich daher, falls beim Empfang des Fernsehprogrammes noch immer Schwierigkeiten auftreten, einen Fachmann zu Rate zu ziehen.

Jedenfalls hat nun jeder Steyrer - bis auf ganz

wenige Ausnahmen - die Möglichkeit, unter normalen Aufwendungen einen einwandfreien Fernsehempfang zu erhalten; die Stadtgemeinde Steyr hat damit ihr Versprechen eingelöst, die nötigen Vorsorgen für eine ungestörte Teilnahme am Fernsehprogramm auch in unserer Stadt mit ihren lagebedingten ungünstigen Empfangsverhältnissen zu schaffen.

### Inhaltsverzeichnis

AUS DEM STADTSENAT	S	2	VERBESSERTES FERNSEHEN FÜR		
AUS DEM GEMEINDERAT	S	2 - 3	STEYR	S	12 - 13
STEYRER PAPIERMÜHLEN	S	3 - 4	AMTLICHE NACHRICHTEN	S	15 - 19
IST DER BESUCH DER BUNDES- STAATLICHEN ARBEITER- MITTELSCHULE AUCH FÜR			Ausschreibungen		
STEYRER MÖGLICH?	S	5	Kundmachungen		
DER VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 1964	S	6 - 11	Post- und Telegrafenamnt		
KULTURAMT DER STADT			Standesamt		
STEYR - Veranstaltungska- lender Februar 1964	S	11	Mitteilungen		
VOLKSHOCHSCHULE DER STADT			Personalwesen		
STEYR	S	11	Gewerbeangelegenheiten		
JAHRESBERICHT DES STANDES- AMTES DER STADT STEYR			Altersjubilare		
1963	S	12	Wertsicherung		
			Baupolizei		
			VOLKSHOCHSCHULE DER STADT	S 1/II - 4/II/1964	
			STEYR - Übersicht über die		
			im Jahre 1964 vorgesehenen		
			Studienfahrten, Kunstführun- gen und Exkursionen		



**Wollen Sie während Ihres Urlaubes sicher, billig und bequem ins Ausland fahren oder die Schönheiten Österreichs bewundern?**

**Bestellungen und Anfragen sind zu richten an den**

**VERKEHRSBETRIEB DER STADT STEYR**

Färbergasse 7, TEL. 2371, 2372

## *Rat und Hilfe*

### IM TRAUERFALL

GEWISSENHAFTE UND PIETÄTVOLLE ERFÜLLUNG  
ALLER AUFTRÄGE UNTER WAHRUNG RELIGIÖSER  
WÜNSCHE.

\*

DURCHFÜHRUNG VON BESTATTUNGEN JEDER  
ART EXHUMIERUNGEN UND ÜBERFÜHRUNGEN IM  
IN- UND AUSLAND, ERLEDIGUNG ALLER FORMA-  
LITÄTEN, SOWIE VERRECHNUNG MIT ALLEN VER-  
SICHERUNGSANSTALTEN.

\*

ABHOLDIENST MIT STILVOLLEM, MODERNEM  
KRAFTWAGEN. ALLEINIGES AUFBAHRUNGS-  
RECHT IN DER EIGENEN LEICHENHALLE.  
VERTRAGSANSTALT FÜR DIE MITGLIEDER DES  
'WIENER-VEREIN'.

\*

### STÄDTISCHE BESTATTUNG

STEYR, KIRCHENGASSE 1

*Telefon: Zu jeder Tages- u. Nachtzeit  
23 71 und 23 72*

\*

Sämtliche  
Fischereigeräte  
und Ausrüstungen  
für Sportfischer  
BAHNHOFSTRASSE 14,  
TEL. 2077

**Alfred Schmidt**  
Fußböden und Baustoffe  
STEYR, REITHOFFERFABRIK  
Telefon 22 89

Fußbodenbeläge, Läufer, Klebe-  
teppiche, Jalousien, Rollos, Pflege-  
mittel und Ausstattungsartikel!

VERKAUF und VERLEGUNG  
BAHNHOFSTRASSE 14,  
TEL. 2077

Bisher in Oberösterreich verlegte **615.000 m<sup>2</sup>** Spezial-Estriche und Fußbodenbeläge sind ein Vertrauensbe-  
weis und ein Zeugnis für die Leistungsfähigkeit dieser **FACHFIRMA**

# AMTLICHE NACHRICHTEN

## Ausschreibungen

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft  
der Stadt Steyr, GesmbH. Steyr, 15. Jänner 1964

### I.

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Baumeister- und Professioni-  
stenarbeiten für den Wohnbau T XIV (2 Stiegenhäuser,  
16 Wohneinheiten) am Tabor, Kaserngasse, und zwar:

1. Baumeisterarbeiten,
2. Zimmermannarbeiten,
3. Spenglerarbeiten,
4. Dachdeckerarbeiten,
5. Tischlerarbeiten,
6. Anstreicherarbeiten,
7. Schlosserarbeiten

Die Unterlagen für diese Arbeiten sind ab 3. Fe-  
bruar 1964 im Stadtbauamt, Zimmer 93, abzuholen.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend  
gekennzeichnet am 10. Februar 1964 bis 8.45 Uhr in  
der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzuge-  
ben.

Die Eröffnung der Anbote findet am gleichen Ta-  
ge ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt.

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft  
der Stadt Steyr, GesmbH. Steyr, 15. Jänner 1964

### II.

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Baumeisterarbeiten und Pro-

fessionistenarbeiten für den Garagenbau G VII am Ta-  
bor, Bogenhausstraße, und zwar:

1. Baumeisterarbeiten,
2. Zimmermannarbeiten,
3. Spenglerarbeiten,
4. Schlosserarbeiten,
5. Anstreicherarbeiten.

Die Unterlagen für diese Arbeiten sind ab 3. Fe-  
bruar 1964 im Stadtbauamt, Zimmer 93, abzuholen.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend  
gekennzeichnet am 10. Februar 1964 bis 8.45 Uhr in  
der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzu-  
geben.

Die Eröffnung der Anbote findet am gleichen Ta-  
ge ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt.

Magistrat Steyr  
ÖAG-Wasserwerk  
1352/1963

Steyr, 15. Jänner 1964

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Durchführung der Baumeisterarbeiten für die  
Wasserleitungsverlegung von der Ennser Straße zur Stei-  
ner Straße.

Die Anbotunterlagen können ab 3. Februar 1964  
im Stadtbauamt, Zimmer 93, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend  
gekennzeichnet am 18. Februar 1964, 8.45 Uhr, in  
der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzu-  
geben.

Die Eröffnung der Anbote findet am gleichen Ta-  
ge um 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt.

Magistrat Steyr  
ÖAG-Gaswerk  
119/1964

Steyr, 15. Jänner 1964

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Durchführung der Abbrucharbeiten von Baulich-  
keiten im Gaswerk Steyr.

Die Anbotunterlagen können ab 3. Februar 1964  
im Stadtbauamt, Zimmer 93, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend  
gekennzeichnet am 25. Februar 1964, 8.45 Uhr, in  
der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzu-  
geben.

Die Eröffnung der Anbote findet am gleichen Ta-  
ge um 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt.

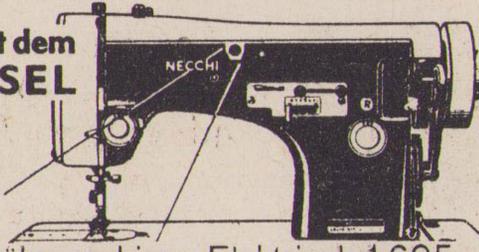
Die **NEUE NECCHI** mit dem **ZAUBERSCHLÜSSEL**



**Lelia 513**

**Zick-Zack**

u. a. billige Nähmaschinen Elektrisch 1.695. --  
Zick Zack Elektr. 2.980. --



**AUTOMATISCHE KNOPLÖCHER**

schon bei der Endelmaschine

**Nähmaschinen-Spezialhaus**

**Fr. Salzner**

Steyr, Haratzmüllerstraße 38. Ruf 27222

Magistrat Steyr  
Bau 5 - 5335/62

Steyr, 15. Jänner 1964

**ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG**

über die Herstellung der Professionistenarbeiten für den Altersheimzubau am Tabor und zwar:

1. Tischlerarbeiten 2. Teil,
2. Gewichtsschlosserarbeiten,
3. Kunststein und Terrazzo,
4. Verfließungsarbeiten.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung sind ab 3. Februar 1964 im Stadtbauamt, Zimmer 93, abzuholen.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 11. Februar 1964 bis 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt.

**Kundmachungen**

Magistrat Steyr  
Bau2-2179/63

Steyr, 21. Dezember 1963

Abänderung des Stadtregulierungsplanes vom 28. 3. 1930 - Teilbauungsplan "An der Enns"

**KUNDMACHUNG**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 17. Dezember 1963 folgenden Beschluß gefaßt:

Der Stadtregulierungsplan vom 28. 3. 1930, Zl. 7583/29, wird in teilweiser Berücksichtigung der während der Auflagefrist erhobenen Einwendungen gemäß § 3, Abs. 5 des Gesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, in der Fassung der Gesetze vom 11. 2. 1947, LGBl. Nr. 9 und 10, nach Maßgabe der Planunterlagen des Stadtbauamtes vom 10. 10. 1963, Bau2-2179/63, abgeändert.

Der Bürgermeister:  
Josef Fellingner

Magistrat Steyr  
Ha 4411/63

Steyr, 27. Dezember 1963

**KUNDMACHUNG**

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat anlässlich der Genehmigung des Voranschlages 1964 in seiner Sitzung vom 17. 12. 1963 beschlossen, die ausschließlichen Gemeindeabgaben im gleichen Ausmaß wie im Jahre 1963 zu erheben. Die Hebesätze betragen:

**1. Für die Grundsteuer**

- a) Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe 400 v. H.
- b) Grundsteuer B für andere Grundstücke 420 v. H.

**2. Für die Gewerbesteuer**

- a) nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital 180 v. H.
- b) Lohnsummensteuer 1 000 v. H.

Der Bürgermeister:  
Josef Fellingner

**Post - u. Telegrafenamnt**

Mitteilung

**1. Pensionsauszahlungstermine:**

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz:

Montag, 3. Februar und Dienstag, 4. Februar 1964

- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:

Mittwoch, 12. Februar 1964.

**2. Wichtige Briefgebühren - Stand 1. Jänner 1964:**

**Inland**

bis Gramm	Briefe	Drucksachen	Geschäftsbriefe	Warenproben
	S	S	S	S
20	1·50	—	—	—
50	2·20	—·50	1·—	1·—
250		1·—	1·50	1·50
500	3·50	1·50	2·50	2·50
1000	5·—	3·—	3·50	—
2000	7·—	5·50	6·—	—

Postkarten..... S 1·— Eilzustellgebühr für  
Geschäftspostkarten S —·70 Briefsendungen S 1·50  
Einschreibgebühr.. S 2·50

**Ausland**

bis Gramm	Briefe	bis Gramm	Drucksachen	Geschäftspapiere	Warenproben
	S		S	S	S
20	3·—	50	1·20	3·—	3·—
40	4·80	100	1·80	3·—	3·—
60	6·60	150	2·40	3·—	3·—
80	8·40	200	3·—	3·—	3·—
100	10·20	250	3·60	3·60	3·60
120	12·—	300	4·20	4·20	4·20
je weitere 20 Gramm	1·80	je weitere 50 Gramm	—·60	—·60	—·60

Postkarten..... S 1·80 Einschreibgebühr... S 3·40  
Eilzustellgebühr für Briefsendungen..... S 5·—



# IDEAL - SCHUHSCHRANK

# RUST - KÜCHEN

FA. RUST STEYR, NEUBAUSTRASSE 26, TEL. 2096

## Standesamt

### PERSONENSTANDSFÄLLE Dezember 1963

Im letzten Monat des vergangenen Jahres wurden in Steyr 178 Kinder geboren. Von Steyrer Eltern stammen 48, von auswärts 130 Kinder. 162 sind ehelich, 16 unehelich geboren. Die Gesamtzahl der in den letzten drei Monaten des Jahres 1963 geborenen Kinder beträgt 518 (1962: 512).

Im Dezember 1963 schlossen vor dem Standesamt Steyr 19 Paare die Ehe, davon waren bei 14 Paaren beide Partner ledig, bei 4 Paaren ein und bei 1 Paar beide Teile geschieden. Ein Bräutigam und eine Braut besaßen die ungarische Staatsbürgerschaft, die übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger. Die Gesamtzahl der im 4. Quartal 1963 geschlossenen Ehen beträgt 67 (1962: 69).

61 Personen sind im Dezember gestorben und zwar 36 Männer und 25 Frauen. Aus Steyr stammen 29, von auswärts 32 der Verstorbenen. 40 Personen waren über 60 Jahre alt.

Die Gesamtzahl der im letzten Vierteljahr des vergangenen Jahres verstorbenen Personen beträgt 163 (1962: 195).

## Mitteilungen

### SPRECHTAG IN PENSIONSVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN IM FEBRUAR 1964

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält in Steyr

am Donnerstag, den 6. Februar 1964 einen Sprechtag in Pensions- und Sozialversicherungsfragen ab und zwar:

Von 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr in der Arbeiterkammeramtsstelle,

von 9 - 12 Uhr im Gasthaus Derflinger und

von 14 - 16 Uhr in den Steyr-Werken, Wälzlagerwerk.

## Personalwesen

### VERÄNDERUNGEN IM PERSONALSTAND DER STADTGEMEINDE STEYR

**VERSETZUNG IN DEN DAUERNDEN RUHESTAND:**  
Städt. Kraftwagenlenker Franz Stegmann

**ÜBERNAHME IN DAS DEFINITIVE PRAGMATISCHE  
DIENSTVERHÄLTNIS:**

VB Kurt Selradl (Oberoffizial)

VB Alfred Geck (Offizial)

### BEFÖRDERUNGEN:

Baudirektor OBR. Dipl. Ing. Erich Piffel zum Senatsrat

MOK Dr. Kurt Wabitsch zum Magistratsrat

VOK Alfred Eckl zum Amtsrat

VOK Robert Schlederer zum Amtsrat

VK Kurt Götzenfried zum Verwaltungsoberkommissär

VK Anton Steinleitner zum Verwaltungsoberkommissär

techn. VK Ing. Johann Forstenlechner zum techn. Oberkommissär

VOO Josef Lichtenberger zum Verwaltungskommissär

VOO Karl Mostbauer zum Verwaltungskommissär

VOO Walter Radmoser zum Verwaltungskommissär

Sekretär Franz Draber zum Obersekretär

Sekretär Maria Faast zum Obersekretär

Sekretär Hildegard Fellingner zum Obersekretär

Sekretär Kurt Gärtner zum Obersekretär

Sekretär Anna Praschl zum Obersekretär

Sekretär Margarete Seywald zum Obersekretär

Sekretär Leopoldine Schwöri zum Obersekretär

Sekretär Franz Teleu zum Obersekretär

VB Dr. Franz Knapp in die V. Dienstklasse der Entlohnungsgruppe A

VB Anneliese Clar in die V. Dienstklasse der Entlohnungsgruppe B

VB Josefine Eibenhözl in die IV. Dienstklasse der Entlohnungsgruppe C

VB Klara Pressl in die IV. Dienstklasse der Entlohnungsgruppe C

VB Johann Rinösl in die IV. Dienstklasse der Entlohnungsgruppe C

VB Leopold Wimmer in die IV. Dienstklasse der Entlohnungsgruppe C

VB Roman Haller in die III. Dienstklasse der Entlohnungsgruppe C

VB Marianne Kobor in die III. Dienstklasse der Entlohnungsgruppe C

KR August Stöglöcker wurde der Titel "Amtsrat" zuerkannt

### ÜBERSTELLUNGEN:

VB Kunibert Gaubinger in die Entlohnungsgruppe C

VB Heinrich Kern in die Entlohnungsgruppe C

VB Elfriede Kühböck in die Entlohnungsgruppe D

VB Hermine Wally in die Entlohnungsgruppe D

Städt. Arbeiter Ludwig Gunitzberger in die Verwendungsgruppe 3

VB Heinrich Bäumler in die Entlohnungsgruppe 2

VB Oswald Cech in die Entlohnungsgruppe 2

VB Karl Steiner in die Entlohnungsgruppe 2

VB Friedrich Studener in die Entlohnungsgruppe 2

VB Ferdinand Weissengruber in die Entlohnungsgruppe 2

VB Heinrich Steiner in die Entlohnungsgruppe 3

VB Hildegard Dormayr in die Entlohnungsgruppe 6

VB Magdalena Nußbaumer in die Entlohnungsgruppe 6

VB Rosa Schinzel in die Entlohnungsgruppe 6

VB Katharina Wolf in die Entlohnungsgruppe 6

# Flenkenthaler

## Kohlen

## Heizöl

## Autoreifen

Bahnhofstraße 16, Kompassgasse 5, Telefon: 3361 Serie u. 3500

## Gewerbeangelegenheiten

Dezember 1963

### GEWERBEANMELDUNGEN

FRANZ TEICHMANN  
Verleih von Kraftfahrzeugen  
Holubstraße 4  
ALOIS OBERAIGNER  
Einzelhandel mit Geflügel und Wildbret (Ausschrotung)  
Sierninger Straße 80  
FRANZ MAYR  
Kupferschmiedgewerbe  
Sierninger Straße 21

### KONZESSIONSANTRÄGE

WILHELM FEIN  
Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform "Buffet"  
Rohrauerstraße 9

### AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

ERIKA WEIDINGER  
Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung, ausgenommen jene Waren, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind  
Trollmannstraße 5  
GERTRUD MALLE  
Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung  
Sierninger Straße 25  
WALTRAUD REICHEL  
Einzelhandel mit Uhren und Schmuckwaren  
Kirchengasse 18  
INGEBORG THALLER  
Verleih von Spielautomaten  
Buchholzerstraße 27  
DIPL.-ING. LEOPOLD NEUWIRTH  
Schlossergewerbe, beschränkt auf die Montage stationärer Feuerlöschanlagen unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes  
Azwangerstraße 37  
GUNTHER BERGER  
Radiomechanikergewerbe unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes  
Eisenstraße 8

### STANDORTVERLEGUNGEN

ANNA MITTERMAYR  
Einzelhandel mit Lebensmitteln, Putz- und Scheuerartikeln sowie Kurzwaren, erweitert um die Berechtigung zum Einzelhandel mit den nach altem Herkommen in Trafiken üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Schreib- und Galanteriewaren  
von Hochstraße 16  
nach Hochstraße 22

### RÜCKLEGUNGEN

ANNA BRUNMAIR  
Gast- und Schankgewerbe  
Pyrachstraße 1  
mit 6. 12. 1963  
FRANZ EDLMAYR  
Kupferschmiedgewerbe  
Sierninger Straße 21  
mit 31. 12. 1963  
DIPL. KFM. RICHARD CIHAK  
Handel mit Maschinen, techn. Artikeln, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten (Zweigniederlassung)  
Grünmarkt 12  
mit 16. 12. 1963  
JOHANN NEUHAUSER  
Mietwagengewerbe mit 2 PKW  
Wachturmstraße 12  
mit 24. 10. 1963

### GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNG

FA. KAMMERHOFER & CO, GESMBH  
Elektroinstallationsgewerbe  
Stadtplatz 29  
Geschäftsführer: Helmut Haynaly

## Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat Februar Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Grünwald Gottlieb	10. 2. 1870
Sixtl Eleonore	21. 2. 1872
Streinz Rosina	22. 2. 1872
Forsthuber Zäzilia	17. 2. 1873
Steger Elise	4. 2. 1874
Schwan Johann	15. 2. 1874
Petueli Josef	13. 2. 1875
Ragl Anna	16. 2. 1876
Rettensteiner Josefa	19. 2. 1876
Baronczuk Karl	27. 2. 1876
Milakowitsch Josefina	28. 2. 1876
Grünwald Leopold	5. 2. 1877
Kraus Leopoldine	11. 2. 1877
Urban Julius	16. 2. 1877
Weigl Karoline	18. 2. 1877
Fürschuss Amalie	26. 2. 1877
Stiller Anna	23. 2. 1878

Mikesch Franz	24. 2. 1878
Brandstetter Maria	25. 2. 1878
Grassl Elisabeth	2. 2. 1879
Königswieser Franziska	3. 2. 1879
Mayr Aloisia	5. 2. 1879
Maurer Georg	5. 2. 1879
Minoth Theresia	11. 2. 1879
Palk Alois	11. 2. 1879
Dunst Josef	12. 2. 1879
Heigl Josefa	14. 2. 1879
Stipanofsky Franziska	20. 2. 1879

## Wertsicherung

Im Monat November 1963 betrug der	
Verbraucherpreisindex I	115,3
Verbraucherpreisindex II	115,5
Es ergeben sich somit im Vergleich zum	
früheren Kleinhandelsindex	872,0
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 011,8
Basis April 1938	859,3

## BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT DEZEMBER 1963					
			Anna und Horst Stögmüller	Anbau u. Aufstockung	G.P. 106/5, 122, KG. Christkindl
Josef Edelsbacher	Kleingarage	Schwarzmayrstr. 11	Kredit- u. Versicherungsbüro Sellner-Maurer	Umbauarbeiten	Haratzmüllerstraße 42
Robert Pleyer	Kleingarage	Gartenbauerstr. 34			
Rosa Horeth	Kleingarage	Bahndammgasse 24	Franz Egger	Garagenanbau	Ramingstraße 2
Leopold u. Margarethe Wiesböck	überdeckter Freisitz	G.P. 1434/20, KG. Steyr	Hack-Werke-KG.	Anbau	Gaswerk-gasse
Johann u. Margarethe Schweiger	Anbau	Arbeiterstraße 16	Fritz Gast	Umbauarbeiten	Haratzmüllerstraße 17 - 19

Magistrat Steyr  
Ges 6 - 1963

Steyr, 28. Dezember 1963

### MITTEILUNG

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Steyr und Hinterberg wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Rudolf und Anna Muigg	Lohnsiedlstraße 6	1435/16	2746 r. d. St.	Steyr
Dr. Walter und Corinna Lanner	Stelzhamerstraße 14a	1460/1 29/9	2747 r. d. St.	Steyr
Fa. Max Wild u. Co.	Haager Straße 56	163/18	2748 r. d. St.	Hinterberg

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Telefon 23 81. Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller.

Druck: Stadtgemeinde Steyr.

Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 36 77



**DER NEUE FERNSEHUMSETZER AM TRÖSCHBERG BEI STEYR**  
Die Höhe des Mastes beträgt 20 m. Seine Herstellung besorgte die Firma Waagner-Biro in Wien; montiert wurde der Mast von der Firma Brown-Boveri. Die technischen Einrichtungen besorgte das Österreichische Fernsehen selbst, während alle übrigen Arbeiten wie Erbauung des Sendehäuschens, Herstellung der Elektroinstallation und entsprechenden Netzanschlüsse, durch heimische Firmen besorgt wurden.

Über die geänderten Empfangsverhältnisse gibt ein entsprechender Artikel im Innern des Amtsblattes Auskunft.